



Ihre Belegschaft hat sich verändert – das sollten Ihre Arbeitsplätze auch

Die Arbeit im Homeoffice hat für viele Beschäftigte die Work-Life-Balance und damit auch ihr allgemeines Wohlbefinden verbessert – bei gleichbleibender oder sogar höherer Produktivität. Aus diesem Grund möchten viele nicht wieder zur vorherigen Routine zurückkehren und fünf Tage pro Woche im Büro arbeiten. Doch in den Schlagzeilen ist regelmäßig zu lesen, dass bekannte Unternehmen Ihre Mitarbeiter zurückbeordern.

56 %

Mehr als die Hälfte der Beschäftigten, die eine Zeit lang im Homeoffice gearbeitet haben, würden sich gegebenenfalls nach einer neuen Stelle umsehen, falls ihr aktueller Arbeitgeber in Zukunft keine Telearbeit oder Hybridmodelle unterstützen sollte.³

Das Homeoffice hat zwar viele Vorteile, aber die Financial Times bringt es auf den Punkt: „Persönliche Interaktionen sind unverzichtbar – um ein besseres Verständnis der Arbeitsweise zu erlangen, aber auch um die Unternehmenskultur kennenzulernen.“¹ Die Arbeit vor Ort hat durchaus auch Vorteile für die Beschäftigten, da sich dadurch beispielsweise ein Burnout verhindern lässt, der aus einer Kombination von emotionaler, physischer und mentaler Erschöpfung und der fehlende Grenze zwischen Arbeit und Freizeit bzw. Büro und Zuhause entsteht.

Die erzwungene Rückkehr ins Büro bringt allerdings zahlreiche Probleme mit sich. Laut einer kürzlich von Verizon/Morning Consult durchgeführten Umfrage würden sich mehr als die Hälfte der Beschäftigten, die eine Zeit lang im Homeoffice gearbeitet haben, gegebenenfalls nach einer neuen Stelle umsehen, falls ihr aktueller Arbeitgeber in Zukunft keine Telearbeit oder Hybridmodelle unterstützen sollte.² Tatsächlich ist für die meisten Unternehmen ein Hybridmodell die beste Lösung, das den Mitarbeitern mehr Flexibilität, aber auch einen physischen Ort zur Kollaboration bietet. Ein solches Modell fördert persönliche Interaktionen, die Steigerung der Produktivität und eine effizientere Problembewegung und trägt zudem zur Mitarbeiterbindung bei.

Es hat also viele Vorteile, doch damit es wirklich gelingt, müssen Unternehmen die Arbeitsplätze neu gestalten. Büros und andere gemeinsam genutzte Flächen müssen in zweckgebundene Arbeitsplätze umgewandelt werden, die die Mitarbeiter gern besuchen – sei es täglich oder nur gelegentlich. Es müssen Orte mit einer angenehmen Atmosphäre werden, die produktives Arbeiten fördern und auch Telearbeiter nahtlos einbinden.

Um Sie bei dieser Transformation zu unterstützen, haben wir das SMART-Framework entwickelt: Safe (Sicher), Merged (Miteinander verbunden), Responsive (Reaktionsfähig), Automated (Automatisiert) und Thrifty (Rationell). Nachfolgend finden Sie einige Beispiele, wie Sie mit diesem Ansatz ein erfolgreiches Hybridmodell einführen.

Safe (Sicher): ein angenehmes Arbeitsumfeld

Sie sollten deutlich zeigen, dass Ihnen das Wohlbefinden Ihrer Mitarbeiter wichtig ist, und zwar unabhängig davon, wo sie arbeiten. Dazu gehört mehr als Navigationspfeile auf dem Fußboden und Desinfektionsmittelspender im gesamten Unternehmen. Mithilfe von Technologie können Sie Arbeitsplätze sicherer gestalten, ohne die Kollaboration oder die Produktivität zu beeinträchtigen.

- Mit intelligenten Konferenzräumen, unaufdringlichen Kameras und benutzerfreundlichen Schreibtisch- und Raumreservierungssystemen können Sie dafür sorgen, dass sich nicht zu viele Personen am selben Ort aufhalten und dass niemand nach einem geeigneten Arbeitsplatz suchen muss.
- Sorgen Sie für größere Sicherheit und reduzieren Sie den physischen Kontakt, beispielsweise durch einen berührungslosen Check-in und Gesichtserkennung für die Zugangskontrolle.
- Mithilfe von KI-gestützten Videoanalysen lassen sich überfüllte Bereiche identifizieren, der Personenfluss umleiten und proaktiv Reinigungspläne erstellen.

Merged (Miteinander verbunden): standortunabhängige Kollaboration

Drei Fünftel (60 %) der Umfrageteilnehmer des Mobile Security Index 2021 gaben an, dass die Produktivität der Telearbeiter mindestens genauso hoch wie die der Mitarbeiter vor Ort war. Einer von fünf Befragten (20 %) sagte, dass sie sogar deutlich höher lag.⁴ Technologie ist nicht nur für Konferenzgespräche nützlich. Sie kann dabei helfen, die verschiedenen Arbeitsumgebungen zu verbinden, sodass sowohl die Mitarbeiter im Büro als auch die Kollegen zu Hause davon profitieren. (Ebenso wie Geschäftsreisende, sobald das wieder möglich ist.)

- Unterstützen Sie Mitarbeiter, die nur gelegentlich im Büro arbeiten (und steigern Sie dadurch auch deren Produktivität). Dabei helfen beispielsweise Tools für die Schreibtisch- und Raumreservierung und Ressourcennutzung oder auch eine App für die Navigation im Gebäude.
- Stärken Sie das Teamgefühl, indem Sie externe Mitarbeiter nicht nur in offizielle Meetings, sondern auch in informelle Aktivitäten einbinden. Und entwickeln Sie einen Community-Chatbot, der Fragen beantworten kann.
- Sorgen Sie mit intelligenten Konferenzräumen und Whiteboards sowie Augmented-Reality-Funktionen für eine interaktive Kollaboration der internen und externen Mitarbeiter.

Automated (Automatisiert): ein einfaches Hybridmodell

Dieselben Sensoren und Systeme, die für eine größere Sicherheit und bessere Kollaboration sorgen, können auch für die Automatisierung zeitaufwendiger manueller Aufgaben eingesetzt werden. Ein hybrider Arbeitsplatz kann zudem die Probleme von Routinearbeiten wie Reinigung und Standortüberwachung reduzieren und das Facility-Management-Team entlasten.

- Identifizieren Sie mithilfe von intelligenten Videoanalysen Bereiche intensiver Nutzung und lassen Sie automatisch eine gründlichere Reinigung planen.
- Ermöglichen Sie durch Videoanalysen und maschinelles Lernen (ML) einen berührungslosen Zugang, um Gedränge an Eingängen zu vermeiden. Gleichzeitig verbessern Sie auf diese Weise die Sicherheit, da der Diebstahl von Zugangscodes durch den Blick über die Schulter (Shoulder Surfing) verhindert wird.
- Fördern Sie kontinuierliche Verbesserungen, indem Sie die Daten aus allen Kameras und Sensoren zusammentragen und digitale 3D-Zwillinge erstellen, mit denen der Personenfluss veranschaulicht und die Ressourcennutzung optimiert werden kann.

Responsive (Reaktionsfähig): flexiblere Immobiliennutzung

Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist, schnell auf unerwartete Ereignisse reagieren zu können. Dabei geht es nicht nur um die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs, sondern auch darum, schnell neue Möglichkeiten erkennen und Chancen ergreifen zu können. Einige Unternehmen ändern auch ihre Immobiliennutzung. Die HSBC Bank hat beispielsweise die „Führungsetage“ ihres Hauptsitzes in London in Konferenzräume umgewandelt, sodass diese jetzt für Besprechungen mit Kunden und zur Kollaboration zur Verfügung stehen.⁵ Mithilfe von Technologie lassen sich Räumlichkeiten flexibler nutzen.

- Ermitteln Sie mithilfe von Videoanalysen wenig genutzte Bereiche, die für andere Zwecke eingesetzt werden könnten.
- Bieten Sie Mitarbeitern rund um die Uhr Zugang zum Arbeitsplatz, damit sie dort arbeiten können, wann es ihnen passt. Zuverlässige Videoanalysen und automatisierte Sicherheitsfunktionen helfen bei der Umsetzung.
- Verbessern Sie Ressourcenverfügbarkeit und -auslastung, indem Sie mehr Bereiche für diverse Zwecke nutzbar machen. Mithilfe von Geräuschunterdrückung und virtuellen Whiteboards kann beispielsweise mehr Arbeitsfläche zur Kollaboration genutzt werden.

Thrifty (Rationell): größere Kostenkontrolle und optimale Nutzung der Investitionen

Fallen für die Mitarbeiter weniger Fahrten an, wird dadurch auch die Kohlenstoffbilanz des Unternehmens verbessert. Doch es lohnt sich, noch einen Schritt weiterzugehen und die Klimaneutralität anzustreben – wie es auch Verizon getan hat.⁶ Technologie kann dabei helfen.

- Implementieren Sie intelligente Kontrollsysteme, um Heiz- und andere Versorgungskosten sowie Abfälle zu reduzieren.
- Nutzen Sie digitale 3D-Zwillinge mit Daten aus intelligenten Sensoren, um Ideen zu testen, Alternativen zu evaluieren und dadurch das Risiko von Fehlinvestitionen zu minimieren.
- Ersetzen Sie VPNs durch ein flexibleres SD-WAN. Dadurch können Sie die Benutzererfahrung für Telearbeiter verbessern und Kosten sparen.

Treffen Sie jetzt SMARTe Entscheidungen und machen Sie Ihr Unternehmen zukunftssicher

Nur wenn Sie zukunftsfähige Arbeitsplätze gestalten, werden Sie auch die besten neuen Talente gewinnen, wertvolle Mitarbeiter langfristig binden und sich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen können. Außerdem wird Ihr Unternehmen so besser auf zukünftige Krisen reagieren und neue Chancen ergreifen können.

Die Ideen, die wir auf der vorherigen Seite zusammengestellt haben, sind nur ein kleiner Auszug aus unserem neuen Bericht „Hybride Arbeitsplätze für die hybride Belegschaft“. Darin geben wir Tipps, wie die Umstellung auf ein Hybridmodell gelingt, damit Sie Mitbewerbern einen Schritt voraus sind.

[Zum Bericht >](#)



Das könnte Sie auch interessieren

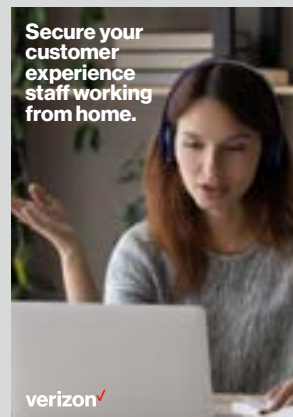
Unter [Arbeitsplatz der Zukunft](#) finden Sie zahlreiche interessante Artikel, Videos und Berichte:



Wir analysieren die Trends und die Forschungsergebnisse der Boston Consulting Group (BCG) zum Arbeitsplatz der Zukunft.



Arbeitsplatz der Zukunft



Ein sicheres Kundenerlebnis – auch mit Telearbeitern



Bessere Geschäftsergebnisse durch moderne Kollaborationslösungen



Experten von Forrester und Verizon besprechen Möglichkeiten zur Verbesserung der Kollaboration (Video).

- 1 Financial Times, [Bosses should persuade staff back to the office](#), Juni 2021
- 2 Verizon und Morning Consult, [Look Forward](#), März 2021. Neutrale Angaben wurden nicht berücksichtigt.
- 3 Verizon und Morning Consult, [Look Forward](#), März 2021. Neutrale Angaben wurden nicht berücksichtigt.
- 4 Verizon, [Mobile Security Index 2021](#), April 2021
- 5 BBC, [HSBC boss Noel Quinn scraps executive floor at London HQ](#), April 2021
- 6 Verizon, [Moving forward sustainably](#), 2020

